



NEWSLETTER







24.04.2020

Avenue ID: 1411
Artikel: 20
Folgeseiten: 10





Print

-  24.04.2020 Bar-News
Gusto 2020 abgesagt 01
-  18.04.2020 Der Bund
«Die meisten denken doch einfach, wir hätten keine Ahnung» 02






News Websites

-  20.04.2020 be.ch / Kanton Bern
A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten 08
-  20.04.2020 bielertagblatt.ch / Bieler Tagblatt Online
Motorradlenker nach Flucht angehalten 09
-  20.04.2020 mittellaendische.ch / Die Mittelländische Online
A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten 11
-  20.04.2020 polizei.news / POLIZEI.news
Moosseedorf BE / A1: Motorradlenker (20) nach waghalsiger Flucht angehalten 13
-  20.04.2020 polizeinews.ch / Polizei News
Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle 14
-  18.04.2020 derbund.ch / Der Bund Online
Als sich die Stadt Bern gegen die Jugend entschied 16




Twitter

-  20.04.2020 @Mittellaendisch / Die Mittelländische
A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten [https://t.co/8MVkC6Xt1 ...](https://t.co/8MVkC6Xt1...) 19
-  20.04.2020 @newsbern / newsbern.ch
A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/j9hkCHoBGG> 20
-  20.04.2020 @newsbotde / newsbot
A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/Pdbmq1hQxs> 21
-  20.04.2020 @pamgmbh / PAM Management GmbH
RT @Mittellaendisch: A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten h ... 22

Twitter

-  20.04.2020 @PoliceBern / Kantonspolizei Bern
A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/slPhJgpLC> 23
 -  20.04.2020 @POLIZEI_SCHWEIZ / POLIZEI-SCHWEIZ.CH
A1 Moosseedorf BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle [https://t.co/Ox34xd ...](https://t.co/Ox34xd...) 24
 -  20.04.2020 @stmz_ch / STMZ
#Katze #vermisst <https://t.co/fijKEOYzcV> 3302 #Moosseedorf männlich getigert Sch ... 25
 -  20.04.2020 @swissradio1 / swiss-radio
RT @Mittellaendisch: A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten h ... 26
 -  17.04.2020 @Uncle_MJ / Uncle MJ
@microspot_ch Die Bestellung wurde vor 3 Jahren abgegeben wegen besch. Ware, dan ... 27
-

Facebook

-  20.04.2020 POLIZEI-SCHWEIZ.ch
A1 Moosseedorf BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle [https://bit.ly/2zaQ ...](https://bit.ly/2zaQ...) 28
-  20.04.2020 polizeiticker.ch
20-Jähriger ohne Führerausweis versucht mit 220 km/h vor Polizei zu fliehen – Fe ... 29
-  20.04.2020 stadt.be
Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Ko ... 30



**Schweizer Meisterschaft für Kochlernende
findet 2020 nicht statt**

Gusto 2020 abgesagt

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie sahen sich «gusto»-Organisator Transgourmet/Prodega und der Schweizer Kochverband gezwungen, das Wettkochen abzusagen. Die neun Finalisten hätten am 19. März ihr Können vor einer fachkundigen Jury beweisen sollen. Das Wettkochen zu verschieben, kam für die Organisatoren nicht in Frage, da einige der Lernenden ihre Ausbildung im Sommer bereits abschliessen. Eine Überschneidung mit den Lehrabschlussprüfungen stand ebenso ausser Diskussion, wie eine Durchführung mit ausgelernten Köchen.

Transgourmet Schweiz AG, Moosseedorf | transgourmet.ch



Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
<https://www.derbund.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'944
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 16
Fläche: 243'086 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 76972589
Ausschnitt Seite: 1/6

Print

«Die meisten denken doch einfach, wir hätten keine Ahnung»

Jugendstimmrecht Im Kanton Bern kommt das Stimmrechtsalter 16 wieder auf die Agenda. Doch warum machen sich bisher sowenig Jugendliche für diese Vorlage stark? Drei Mitglieder des Stadtberner Jugendparlaments im Interview.



Politisch sind sie sich zwar nicht immer einig, das Stimmrechtsalter 16 wollen sie aber alle: Saskia Rebsamen (links), Wanda Suter und Jason Steinmann. (Das Bild wurde vor der Corona-Zeit aufgenommen.) Foto: Franziska Prothenbühler

Martin Erdmann Jetzt einmal ehrlich: Welchen Stellenwert hat die Politik im Leben von Jugendlichen?

Saskia Rebsamen: Klar, es gibt für Jugendliche Dinge, die gerade wichtiger sind als Politik. Dennoch hat die Klimastreikbewegung gezeigt, dass Jugendliche durchaus politisch sein können. Das finde ich wichtig. Schliesslich ist es die Lebensphase, in der man sich selber findet. Da sollte auch ein politisches Bewusstsein entwickelt werden.

Jason Steinmann: Ich habe meine Eltern bereits mit 13 über poli-

tische Abläufe ausgefragt und bin seit einem Jahr im Jugendparlament.

Wanda Suter: Mit 16 habe ich wilde Dinge gemacht, aber mich auch für Politik interessiert. Jedoch war ich traurig darüber, dass mir die Möglichkeit fehlte, mich daran beteiligen zu können. Mich störte es, wegen meines Alters von der Demokratie ausgeschlossen zu werden.

«Eine Einzelperson kann durch Abstimmen

kaum einen Schaden anrichten.»

Saskia Rebsamen

Als 1991 das nationale Stimmrechtsalter von 20 auf 18 Jahre gesenkt wurde, war die Wahlbeteiligung der Neuwähler eher bescheiden. Wieso sollte das bei eurer Generation anders sein?

Wanda: Mich wundert es, dass das fehlende politische Interesse immer auf die Jugend bezogen wird. Die Wahlbeteiligung ist doch



schon seit Jahren erschreckend tief. Natürlich wird es Jugendliche geben, die keinen Gebrauch vom Stimmrechtsalter 16 machen werden. Aber jene auszuschliessen, die das wollen, wäre doch fies.

Saskia: Die Senkung kann doch auch eine Chance sein. Dadurch würden Jugendliche früher für politische Themen sensibilisiert. Ich bin sogar dafür, dass das Stimmrechtsalter noch mehr gesenkt wird. Jason dürfte als 14-Jähriger auch dann noch nicht abstimmen, obwohl es dafür eigentlich keinen Grund gibt.

Jason: Da bin ich dagegen. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen interessiert sich wohl eher nicht für Politik. Fehlt das Interesse, besteht die Gefahr, dass sie von ihren Eltern beeinflusst werden. Dadurch werden Ansichten übernommen, obwohl man vielleicht etwas ganz anderes denkt.

Inwiefern unterscheidet sich denn eure politische Einstellung von jener eurer Eltern?

Saskia: Ich glaube nicht, dass das für diese Diskussion besonders relevant ist. Ich habe zwar mehr oder weniger die gleiche Meinung wie meine Mutter. Aber die hatte ich schon vor zwei Jahren und werde ich auch noch in zwei Jahren haben. Daher ist es in dieser Frage egal, ob man 16 oder 18 ist.

Wanda: Man wird ja von den Eltern sozialisiert. Deshalb kann es sein, dass man ähnlich wählt. Bei mir ist das jedenfalls der Fall. Aber ich habe sicher genug kritisches Denken mitbekommen, um mir eine eigene Meinung bilden zu können.

Jason: Mein Vater hat völlig andere Ansichten als ich. Wir sind da zwar recht verschieden, diskutieren aber oft über politische Dinge.

2009 wurde das Stimmrechtsalter 16 im Kanton Bern deutlich abgelehnt. Wieso sollte es beim zweiten Anlauf anders kommen?

Wanda: Die Jugend hat mit der Klimastreikbewegung bewiesen, dass sie politisch sein will. Sie hat gezeigt, dass sie weiss, wovon sie redet, und das mit regelmässiger Präsenz untermauert. Sie hat demonstriert, dass ihr mehr zuzutrauen ist als bisher.

Saskia: Ich glaube, bei den Erwachsenen ist es langsam angekommen, dass wir die Stimme der Zukunft sind. Und die Zukunft sollen schliesslich jene bestimmen, die in ihr leben werden.

Jason: Ich befürchte, dass es erneut ein Nein geben wird. Die politische Mitbestimmung wird uns nach wie vor nicht zugetraut. Die Erwachsenen wollen lieber alleine bestimmen und dabei denken, sie entscheiden bloss das Beste für uns.

Die Jugend wird also diskriminiert?

Jason: Ja. Wieso dürfen Leute abstimmen, die in ein paar Jahren pensioniert werden, aber Jugendlichen, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben, wird dieses Recht verweigert?

Saskia: Ich stelle schon ein gewisses Jugendbashing fest. Das hat es wohl schon immer gegeben, ist aber unbegründet. Ältere wollen manchmal einfach nicht wahrhaben, dass Jugendliche oft in der Lage sind, mit ihnen auf Augenhöhe zu reden. Da geht es bestimmt auch darum, die eigene Machtposition zu verteidigen.

Wanda: Es ist doch unfair, dass Jugendliche Steuererklärungen ausfüllen müssen, aber nicht mitentscheiden können, wofür

Steuergelder ausgegeben werden sollen. Bei Erwachsenen herrscht da manchmal eine gewisse Demenz. Sie vergessen schnell, wie schwierig die Jugend sein kann. Man wird oft noch wie ein Kind behandelt, muss aber gleichzeitig ähnlich viel Verantwortung tragen wie Erwachsene.

Die Jugend trug zwar im vergangenen Jahr viele Forderungen auf die Strasse, das Stimmrechtsalter 16 wurde aber nie propagiert. Ist das Interesse doch eher gering?

Saskia: Das hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass junge Menschen eben noch nicht so viele Möglichkeiten haben, sich an institutioneller Politik zu beteiligen, und dadurch gar nicht erst auf die Idee kommen.

Wanda: Auch eine entsprechende Initiative einzureichen, scheint wohl für viele Jugendliche zu aufwendig. Denn bis diese vors Volk kommen würde, ist man ja schon lange 18 gewesen. Bei Dingen wie der Klimafrage konnte dagegen in sehr kurzer Zeit etwas bewegt werden. Das ist eben interessanter.

Das Kantonsparlament hat die Motion zur Stimmrechtssenkung mit 20 Stimmen Unterschied angenommen. Es gibt also durchaus Skeptiker. Wie geht ihr damit um?

Jason: Die meisten meinen doch einfach, wir hätten keine Ahnung und sollen zuerst etwas über Politik lernen. Aber die politische Bildung ist oft eher abschreckend als interessant. Das ist recht unsinnig.
Saskia: Bei der Abstimmung im Grossen Rat ist mir zudem aufgefallen, dass die Rechte dagegen war. Dabei ist es nicht per



se ein linkes Anliegen, mit 16 abstimmen zu dürfen. Ich kann diese Ablehnung überhaupt nicht nachvollziehen. Es ist doch im Sinne der Demokratie, diese möglichst vielfältig zu gestalten.

Steht die bernische Jugend den bürgerlichen Politikern vielleicht zu weit links?

Wanda: Ich sehe da keinen direkten Zusammenhang. Die bürgerliche Seite war ja schon immer dagegen. Und es gibt bestimmt auch Jugendliche, die nicht links wählen. Die bürgerlichen Parteien verhindern also auch eigene Neuwähler.

Saskia: Es ist sowieso ein Vorurteil, dass Jugendliche nur links wählen. Also in der Stadt Bern ist das tendenziell sicher so, aber hier wählen auch viele ältere Menschen links. Aber selbst im Jugendparlament sind nicht alle links.

Jason: Ja, nur etwa 9 von 10 sind links. Ich bin es nicht.

Würdet ihr euch auch für das Stimmrechtsalter 16 einsetzen, wenn der Grossteil der Jugend das Gegenteil eurer Meinung vertreten würde.

Saskia: Schwierige Frage. Wenn ich wüsste, dass alle Jugendlichen rechts wählen würden, dann wäre ich persönlich wohl schon nicht dafür. Aber zum Glück ist das ja nicht so.

Wanda: Auch wenn jemand mehr Atomkraftwerke fordert, finde ich, dass diese Stimmen gehört werden muss. Mit der Demokratie kann man ja auch ganz viel

«Die Jugend hat mit der Klimastreikbewegung

bewiesen, dass sie politisch sein will.»

Wanda Suter

Blödsinn machen, wie zum Beispiel der Brexit gezeigt hat. Aber letztlich gehört es zu einer Demokratie, dass alle mitreden können und der Wille der Mehrheit umgesetzt wird.

Worin liegt denn der gesellschaftliche Nutzen, wenn 16-Jährige abstimmen dürfen?

Wanda: Dadurch wird eine ganze Altersgruppe nicht mehr von der Demokratie ausgeschlossen. Es ist ja immer bequem, wenn andere nicht mitreden dürfen. So bleibt mehr Entscheidungskraft für einen selbst. Aber es ist eben auch sehr unfair.

Saskia: Wer dagegen ist, hat das Prinzip der Demokratie falsch verstanden. Alter ist doch kein Grund, um jemanden von ihr auszuschliessen. Ich kann ja verstehen, dass Babys nicht abstimmen dürfen. Aber mit 16 ist man absolut zurechnungsfähig und in der Lage, sich über politische Themen zu informieren.

Welche kantonspolitischen Themen brennen der Jugend denn unter den Nägeln?

Saskia: Viele Dinge nehmen Jugendliche vielleicht nicht einmal als politisch wahr. Zum Beispiel das Bedürfnis, den öffentlichen Raum mitgestalten zu können. Gerade in der Stadt Bern ist dieses extrem vorhanden. Den Wunsch nach mehr Sportplätzen höre ich zum Beispiel oft.

Jason: Politik basiert ja nicht

nur auf Parteidenken. Man muss nicht zwingend einer Partei angehören, um politisch zu sein.

Herrscht bei der Jugend also eine Parteiverdrossenheit?

Saskia: Parteien haftet das Bild an, dass man erst ab 18 mitmachen kann. Deshalb wird die Option von vielen wohl von vornherein ausgeschlossen.

Wanda: Und es kann ja auch Angst machen, sich einer Partei anzuschliessen. Wer kann sich schon zu 100 Prozent mit allen Entscheidungen einer Partei identifizieren?

Sollte nicht nur das Stimmrechtsalter, sondern auch die Volljährigkeit gesenkt werden?

Jason: Ich wäre dagegen. Mit 16 soll man noch nicht Auto fahren oder Verträge unterzeichnen dürfen. Das ist schon etwas anderes als abstimmen.

Saskia: Ich denke auch, dass das bei vielen Jugendlichen für eine Überforderung sorgen könnte. Mit 16 kannst zwar zu einer Entscheidung für die Gesellschaft beitragen, aber für dich selber entscheiden können solltest du erst ab 18. Eine Einzelperson kann durch Abstimmen kaum einen Schaden anrichten. Bei einer Unterzeichnung eines Vertrags ist das anders.

Wanda: Das Wahlrecht ist ja zudem etwas Freiwilliges. Wer sich bereit dafür fühlt, kann es benutzen. Mit einem Ja würde nun die Stimmbevölkerung zeigen, dass sie das nötige Vertrauen in die Jugend hat.

Jason Steinmann, 14, Schüler
Saskia Rebsamen, 17, Gymnasiastin
Wanda Suter, 20, Studentin



Als sich die Stadt Bern gegen die Jugend entschied

In der Stadt Bern dürfen 18-Jährige erst seit 1988 abstimmen. Andere Gemeinden im Kanton waren schneller.

Eigentlich hat alles mit Jean Ziegler begonnen. 1975 forderte der damalige Genfer Nationalrat die Herabsetzung des Stimmrechtersalters von 20 auf 18 Jahre. Der Bundesrat wollte davon nichts wissen, das Volk genauso wenig. Die Vorlage wurde 1979 an der Urne abgelehnt. Der Kampf um mehr politische Möglichkeiten für junge Menschen verlagerte sich darauf in die Kantone. Im Kanton Bern gestaltete sich dieser lange eher zaghaft. Erst im Dezember 1983 wurde ein vorsichtiger Schritt zu einer Verjüngung der Demokratie unternommen. Das Stimmvolk hiess haarscharf eine Änderung im kantonalen Gemeindegesetz gut, die es nun den Gemeinden überliess, ob sie das Stimmrechtersalter auf 18 Jahre senken wollen.

Während Gemeinden wie Moosseedorf oder Moutier das Stimmrechtersalter umgehend heruntersetzten, wehrte sich die Stadt Bern dagegen. 1984 wurde eine entsprechende Vorlage abgelehnt. Damit gesellte sich die Stadt in dieser Angelegenheit zu den Nachzügler. Denn erst im zweiten Anlauf 1988 rang sich die stadtbernerische Stimmbevölkerung zu einer Senkung durch. Zu diesem Zeitpunkt war das Stimmrechtersalter 18 in beinahe jeder grösseren Gemeinde des Kantons bereits eingeführt.

Auch auf Kantonsebene hatte

sich in der Zwischenzeit etwas getan. Der Regierungsrat pochte nun darauf, den 18- bis 20-Jährigen mehr politische Rechte zu geben. «Dank den heutigen Kommunikationsmöglichkeiten und Massenmedien wird die Jugend schon früh mit dem politischen Geschehen konfrontiert», argumentierte er in einer Mitteilung von 1987. Es dauerte dann aber noch drei Jahre, bis das Stimmrecht 18 im Kanton Bern Tatsache wurde. 1991 wurde das Stimmrecht auch auf nationaler Ebene gesenkt.

1998 forderte die damalige SP-Grossrätin Ursula Wyss die Senkung des Stimmrechtersalters auf 16 Jahre. Die Regierung sah dazu jedoch «keinen Handlungsbedarf». Neun Jahre später sah das plötzlich anders aus. Glarus hatte als erster Kanton das Stimmrechtersalter 16 eingeführt, und auch der Berner Regierungsrat liebäugelte nun mit einer Senkung.

«Das stinkt!»

Das löste im Kantonsparlament eine emotionale Debatte aus. «Die Forderung macht sich vor allem in einem Wahljahr gut. Die Frage ist nur, ob sie etwas bringt», gab Peter Brand (SVP) zu Protokoll. Adrian Haas schlug ähnliche Töne an: «16-Jährige sind nicht reif genug, um sich eine Flasche Likör zu kaufen, aber um über Millionenkredite

zu entscheiden, sollen sie reif genug sein? Das stinkt!» Flavia Wasserfallen (SP) konterte: «Nur im Wasser lernt man schwimmen, egal, wie alt man ist.» Die Mehrheit ihrer Ratskollegen sahen das auch so, wodurch die Vorlage 2009 vor das Volk kam. Sie wurde mit 75 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Spätestens in drei Jahren soll erneut darüber abgestimmt werden.

Martin Erdmann

2009 noch kläglich gescheitert

16- und 17-Jährige sollen im Kanton Bern das Stimmrecht erhalten: Diese Idee kriegt nun eine zweite Chance. Nachdem die Vorlage 2009 vom Volk deutlich abgelehnt worden war, hiess das Kantonsparlament Anfang März einen entsprechenden Vorstoss gut. Damit wurde die Regierung beauftragt, eine entsprechende Änderung der Kantonsverfassung auszuarbeiten. Dann liegt der Ball wieder beim Volk. Laut der Staatskanzlei wird der Urnengang in der zweiten Jahreshälfte 2022 oder der ersten Jahreshälfte 2023 durchgeführt werden. Wird die Vorlage angenommen, erhalten rund 16'000 16- und 17-Jährige im Kanton Bern das Stimmrecht. (mer)



Wie die Jugend die Politik verändern könnte

Claude Longchamp zu Stimmrechtsalter 16.

Die Demokratie der Schweiz leidet an Altersschwäche. Zu diesem Urteil kommt Politologe Claude Longchamp. «Die Hälfte aller Wähler sind älter als 57 Jahre. Tendenz steigend.» Deshalb sieht er die Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre als willkommene Verjüngungskur. Ein Wundermittel sei sie jedoch nicht. «Die Auswirkungen wären nicht allzu hoch.» Jedoch sieht er eine Senkung als einzige Methode, den Altersschnitt der politischen Partizipation «wenigstens ein bisschen» anzupassen, ohne dabei die Rechte älterer Menschen zu beschneiden.

In welchem Umfang die 16- und 17-Jährigen von Stimm- und Wahlrecht Gebrauch machen würden, ist aber offen. Erfahrungswerte aus der Vergangenheit deuten auf kein allzu hohes Interesse hin. 1991 wurde das

«Das Stimmvolk ist eher konservativ, wenn es um die Möglichkeit zur Mitbestimmung geht.»

Stimmrecht auf Bundesebene von 20 auf 18 Jahre gesenkt. Auch acht Jahre später lag die Beteiligung der Jungwähler bei bloss 26 Prozent. Bei den älteren Wählern war sie beinahe doppelt so hoch.

Longchamp sieht darin keinen Grund, der Jugend die politische Partizipation zu verwehren. Er verweist auf Österreich. Dort dürfen 16-Jährige seit 2007 wählen. Ein Recht, das nur kurzfristig erhöht beansprucht wurde, sagt der Politologe. Aber: «Wer bereits mit 16 wählen durfte, hat sich später stärker politisch beteiligt als jene, die erst ab 18 wahlberechtigt waren.» Deshalb sieht Longchamp in der Senkung des Stimmrechtsalters eine Chance, der Jugend die Politik schmackhafter zu machen.

Auch SVP punktet

Doch wen wählt die Jugend? Bevor 1991 das Stimmrecht 18 auf Bundesebene eingeführt wurde, war die Befürchtung umhergeistert, dass Jugendliche extremistischen Positionen Auftrieb verleihen könnten. Dies hat sich zumindest in Österreich nicht bestätigt. Longchamp stellt jedoch fest, dass sich die dortigen Neuwählenden mehrheitlich eher an den Polen als der Mitte orientiert haben. «Die Oppositionsparteien standen in der Gunst der Jungen.»

Das Kantonsparlament hat im März für das Stimmrechtsalter 16 votiert. Eine entsprechende Motion wurde mit 83 zu 66 Stimmen angenommen. Was dabei auffällt: Die Ablehnung ging ausschliesslich von Bürgerlichen und Rechten aus. Ein Bild, das sich schon bei früheren Abstimmungen zum gleichen Thema zeigte. Longchamp sieht den Grund dafür nicht in der politischen Ausrichtung,



Longchamp sieht das Stimmrecht alter 16 als Chance. Foto: Keystone
sondern in den Altersstrukturen der Parteien. Das Alter sei bei FDP und SVP eben bedeutend höher als bei den Grünen oder der GLP. «Bürgerliche spüren dadurch eine diffuse Angst, dass Jugendliche einen Linksrutsch herbeiführen könnten.» Wegen dieser Sorge Junge von der Politik auszuschliessen, findet Longchamp «sehr bedenklich».

Im Kanton Bern wurde bisher noch kein Begehren zur Stimmrechtssenkung im ersten Anlauf angenommen. Ein Muster, das an die schleppende Einführung des Frauenstimmrechts erinnert. Wieso tut sich die Schweiz in der Ausweitung der politischen Partizipation so schwer? Das liege daran, dass hier in bedeutend mehr Angelegenheiten mitbestimmt werden könne als in anderen Ländern, sagt Longchamp. «Deshalb ist das Stimmvolk eher konservativ, wenn es darum geht, diese Möglichkeit auf Einflusnahme zu teilen.»

Ein Mensch, eine Stimme?

Der Schweiz als demokratischem Vorzeigestaat falle dadurch aber kein Zacken aus der Krone. «Historisch gesehen ist die Schweiz extrem progressiv», sagt Long-



champ. Als erstes Land überhaupt habe sie im 19. Jahrhundert das Stimmrecht für Männer ab 20 Jahren eingeführt. «Da war die Schweiz Vorreiter der demokratischen Partizipation.»

Die Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre ist für manche noch nicht genug. Beispielsweise für die EVP. Sie hat schon mehrmals für ein Stimmrechtsalter 0 gewiebelt – erfolglos. Longchamp findet die Idee «sehr gefährlich». Für Babys und Kleinkinder müssten Stellvertreter eingesetzt werden, also die Eltern. «Kinderreiche Familien hätten dadurch plötzlich einen viel höheren politischen Einfluss.»

Martin Erdmann



A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten

20. April 2020

Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden. Dabei wurden teils massive Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährliche Fahrmanöver festgestellt.

Am Montag, 20. April 2020, um zirka 09.20 Uhr, stellte eine Patrouille der Kantonspolizei Bern auf der Autobahn A6 bei der Verzweigung Wankdorf in Fahrtrichtung Zürich ein Motorrad mit auffälliger Fahrweise und ohne Kontrollschild fest. Die Polizisten entschieden sich in der Folge, das Fahrzeug zur Kontrolle anzuhalten.

Trotz verschiedener Warnsignale durch die Patrouille kam der Lenker den Aufforderungen, das Motorrad anzuhalten, nicht nach und setzte die Fahrt auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich fort. Im Zuge der Nachfahrt mussten massiv überhöhte Geschwindigkeiten festgestellt werden. So wurde das Motorrad zwischenzeitlich mit mindestens 220 km/h nach Abzug der gesetzlichen Toleranz gemessen. Während der Flucht überholte der Motorradlenker mehrere Fahrzeuge rechts, teils über den Pannestreifen, sowie zwischen zwei Fahrzeugen hindurch. Die Nachfahrt musste dabei teilweise deutlich verlangsamt werden, da die Verkehrssicherheit gefährdet war.

Der Lenker konnte schliesslich vor der Autobahnraststätte Hurst angehalten werden. Er wurde für weitere Abklärungen auf eine Polizeiwache gebracht und vorübergehend festgenommen. Dort stellte sich heraus, dass der 20-Jährige nicht im Besitz eines gültigen Führerausweises ist. Er wird sich unter anderem gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über Raserdelikte vor der Justiz verantworten müssen.

Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland

(rm)

Moosseedorf Heute, 17:17

Motorradlenker nach Flucht angehalten

Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden. Dabei wurden teils massive Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährliche Fahrmanöver festgestellt.



Symbolbild: pixabay.com

Am Montag, um zirka 09:20 Uhr, stellte eine Patrouille der Kantonspolizei Bern auf der Autobahn A6 bei der Verzweigung Wankdorf in Fahrtrichtung Zürich ein Motorrad mit auffälliger Fahrweise und ohne Kontrollschild fest. Die Polizisten entschieden sich in der Folge, das Fahrzeug zur Kontrolle anzuhalten.

Trotz verschiedener Warnsignale durch die Patrouille kam der Lenker den Aufforderungen, das Motorrad anzuhalten, nicht nach und setzte die Fahrt auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich fort. Im Zuge der Nachfahrt mussten massiv überhöhte Geschwindigkeiten festgestellt werden. So wurde das Motorrad zwischenzeitlich mit mindestens 220 km/h nach Abzug der gesetzlichen Toleranz gemessen. Während der Flucht überholte der Motorradlenker mehrere Fahrzeuge rechts, teils über den Pannestreifen, sowie zwischen zwei Fahrzeugen hindurch. Die Nachfahrt musste dabei teilweise deutlich verlangsamt werden, da die Verkehrssicherheit gefährdet war.

Der Lenker konnte schliesslich vor der Autobahnraststätte Hurst angehalten werden. Er wurde für weitere Abklärungen auf eine Polizeiwache gebracht und vorübergehend festgenommen. Dort stellte sich heraus, dass der 20-Jährige nicht im Besitz eines gültigen Führerausweises ist. Er wird sich unter anderem gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über Raserdelikte vor der Justiz verantworten müssen. pkb

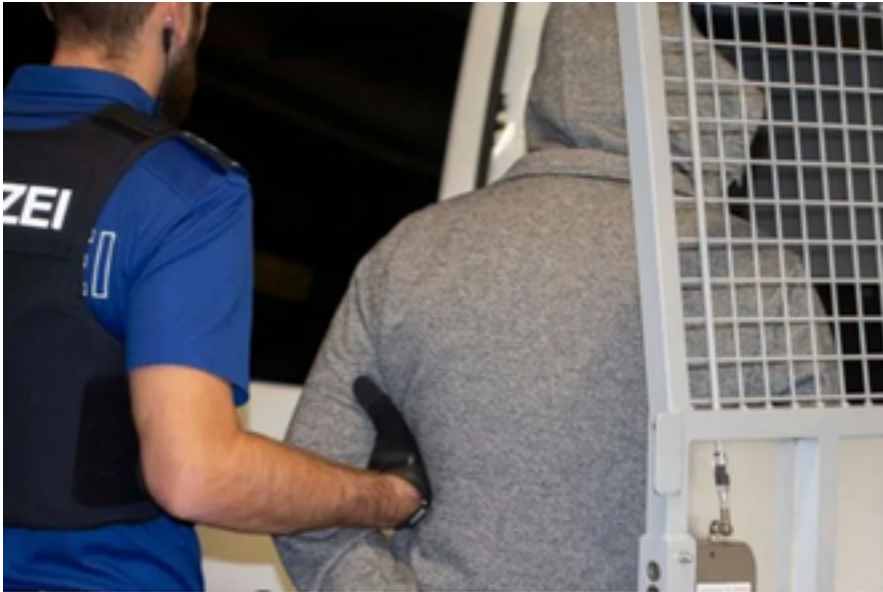


Web Ansicht

Stichwörter: Motorrad , Verkehr , Polizei

Bern ·
20. April 2020

A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten



DMZ - BLAULICHT NATIONAL |

Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden. Dabei wurden teils massive Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährliche Fahrmanöver festgestellt.

Am Montag, 20. April 2020, um zirka 09.20 Uhr, stellte eine Patrouille der Kantonspolizei Bern auf der Autobahn A6 bei der Verzweigung Wankdorf in Fahrtrichtung Zürich ein Motorrad mit auffälliger Fahrweise und ohne Kontrollschild fest. Die Polizisten entschieden sich in der Folge, das Fahrzeug zur Kontrolle anzuhalten.

Trotz verschiedener Warnsignale durch die Patrouille kam der Lenker den Aufforderungen, das Motorrad anzuhalten, nicht nach und setzte die Fahrt auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich fort. Im Zuge der Nachfahrt mussten massiv überhöhte Geschwindigkeiten festgestellt werden. So wurde das Motorrad zwischenzeitlich mit mindestens 220 km/h nach Abzug der gesetzlichen Toleranz gemessen. Während der Flucht überholte der Motorradlenker mehrere Fahrzeuge rechts, teils über den Pannestreifen, sowie zwischen zwei Fahrzeugen hindurch. Die Nachfahrt musste dabei teilweise deutlich verlangsamt werden, da die Verkehrssicherheit gefährdet war.

Der Lenker konnte schliesslich vor der Autobahnraststätte Hurst angehalten werden. Er wurde für weitere Abklärungen auf eine Polizeiwache gebracht und vorübergehend festgenommen. Dort stellte sich heraus, dass der 20-Jährige nicht im Besitz eines gültigen Führerausweises ist. Er wird sich unter anderem gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über Raserdelikte vor der Justiz verantworten müssen.

Quelle: [polizeiticker.ch](https://www.polizeiticker.ch)Link: <https://www.polizeiticker.ch/artikel/a1-moosseedorf-be-motorradlenker-nach-flucht-angehalten-159269>





Moosseedorf BE / A1: Motorradlenker (20) nach waghalsiger Flucht angehalten

20.04.2020 | Von belmedia Redaktion | Bern , Polizeinews , Raser / Schnellfahrer , Schweiz , Verkehr & Katastrophen

Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden.

Dabei wurden teils massive Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährliche Fahrmanöver festgestellt.

CSC Desinfektion: Ihr starker Partner in Sachen professionelle Desinfektion

Autosassano AG - Spreitenbach * Hunzenschwil * Niederlenz - Das grösste Occ. Lieferwagencenter (bis 3.5t) der Region

Am Montag, 20. April 2020, um zirka 09.20 Uhr, stellte eine Patrouille der Kantonspolizei Bern auf der Autobahn A6 bei der Verzweigung Wankdorf in Fahrtrichtung Zürich ein Motorrad mit auffälliger Fahrweise und ohne Kontrollschild fest. Die Polizisten entschieden sich in der Folge, das Fahrzeug zur Kontrolle anzuhalten.

Trotz verschiedener Warnsignale durch die Patrouille kam der Lenker den Aufforderungen, das Motorrad anzuhalten, nicht nach und setzte die Fahrt auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich fort. Im Zuge der Nachfahrt mussten massiv überhöhte Geschwindigkeiten festgestellt werden. So wurde das Motorrad zwischenzeitlich mit mindestens 220 km/h nach Abzug der gesetzlichen Toleranz gemessen. Während der Flucht überholte der Motorradlenker mehrere Fahrzeuge rechts, teils über den Pannestreifen, sowie zwischen zwei Fahrzeugen hindurch. Die Nachfahrt musste dabei teilweise deutlich verlangsamt werden, da die Verkehrssicherheit gefährdet war.

Der Lenker konnte schliesslich vor der Autobahnraststätte Hurst angehalten werden. Er wurde für weitere Abklärungen auf eine Polizeiwache gebracht und vorübergehend festgenommen. Dort stellte sich heraus, dass der 20-Jährige nicht im Besitz eines gültigen Führerausweises ist. Er wird sich unter anderem gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über Raserdelikte vor der Justiz verantworten müssen.

Quelle: Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland und Kantonspolizei Bern

Titelbild: Symbolbild © Kantonspolizei Bern

Moosseedorf



Mo. 20. April 2020 - 15:26 Uhr / Kapo BE/PN

Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle



(Symbolbild)

Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden. Dabei wurden teils massive Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährliche Fahrmanöver festgestellt. - Kapo BE/PN Am Montag, 20. April 2020, um zirka 09.20 Uhr, stellte eine Patrouille der Kantons polizei Bern auf der Autobahn A6 bei der Verzweigung Wankdorf in Fahrtrichtung Zürich ein Motorrad mit auffälliger Fahrweise und ohne Kontrollschild fest. Die Polizisten entschieden sich in der Folge, das Fahrzeug zur Kontrolle anzuhalten.

Trotz verschiedener Warnsignale durch die Patrouille kam der Lenker den Aufforderungen, das Motorrad anzuhalten, nicht nach und setzte die Fahrt auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich fort. Im Zuge der Nachfahrt mussten massiv überhöhte Geschwindigkeiten festgestellt werden.

So wurde das Motorrad zwischenzeitlich mit mindestens 220 km/h nach Abzug der gesetzlichen Toleranz gemessen. Während der Flucht überholte der Motorradlenker mehrere Fahrzeuge rechts, teils über den Pannestreifen, sowie zwischen zwei Fahrzeugen hindurch. Die Nachfahrt musste dabei teilweise deutlich verlangsamt werden, da die Verkehrssicherheit gefährdet war.



Der Lenker konnte schliesslich vor der Autobahnraststätte Hurst angehalten werden. Er wurde für weitere Abklärungen auf eine Polizeiwache gebracht und vorübergehend festgenommen. Dort stellte sich heraus, dass der 20-Jährige nicht im Besitz eines gültigen Führerausweises ist. Er wird sich unter anderem gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über Raserdelikte vor der Justiz verantworten müssen.



Als sich die Stadt Bern gegen die Jugend entschied

In der Stadt Bern dürfen 18-Jährige erst seit 1988 abstimmen. Andere Gemeinden gingen mit der Vergabe der politischen Partizipation kulanter um.

2020-04-18, Martin Erdmann

Eigentlich hat alles mit Jean Ziegler begonnen. 1975 forderte der damalige Genfer Nationalrat die Herabsetzung des Stimmrechtersalters von 20 auf 18 Jahre. Der Bundesrat wollte davon nichts wissen, das Volk genauso wenig. Die Vorlage wurde 1979 an der Urne abgelehnt. Der Kampf um mehr politische Möglichkeiten für junge Menschen verlagerte sich darauf in die Kantone. Im Kanton Bern gestaltete sich dieser lange eher zaghaft. Erst im Dezember 1983 wurde ein vorsichtiger Schritt zu einer Verjüngung der Demokratie unternommen. Das Stimmvolk hiess haarscharf eine Änderung im kantonalen Gemeindegesetz gut, die es nun den Gemeinden überliess, ob sie das Stimmrechtersalter auf 18 Jahre senken wollen.

Während Gemeinden wie Moosseedorf oder Moutier das Stimmrechtersalter umgehend heruntersetzten, wehrte sich die Stadt Bern dagegen. 1984 wurde eine entsprechende Vorlage abgelehnt. Damit gesellte sich die Stadt in dieser Angelegenheit zu den Nachzüglern. Denn erst im zweiten Anlauf 1988 rang sich die stadtbernische Stimmbevölkerung zu einer Senkung durch. Zu diesem Zeitpunkt war das Stimmrechtersalter 18 in beinahe jeder grösseren Gemeinde des Kantons bereits eingeführt.

Auch auf Kantonsebene hatte sich in der Zwischenzeit etwas getan. Der Regierungsrat pochte nun darauf, den 18- bis 20-Jährigen mehr politische Rechte zu geben. «Dank den heutigen Kommunikationsmöglichkeiten und Massenmedien wird die Jugend schon früh mit dem politischen Geschehen konfrontiert», argumentierte er in einer Mitteilung von 1987. Es dauerte dann aber noch drei Jahre, bis das Stimmrecht 18 im Kanton Bern Tatsache wurde. 1991 wurde das Stimmrecht auch auf nationaler Ebene gesenkt.

«Das stinkt!»

1998 forderte die damalige SP-Grossrätin Ursula Wyss die Senkung des Stimmrechtersalters auf 16 Jahre. Die Regierung sah dazu jedoch «keinen Handlungsbedarf». Neun Jahre später sah das plötzlich anders aus. Glarus hatte als erster Kanton das Stimmrechtersalter 16 eingeführt, und auch der Berner Regierungsrat liebäugelte nun mit einer Senkung.

Das löste im Kantonsparlament eine emotionale Debatte aus. «Die Forderung macht sich vor allem in einem Wahljahr gut. Die Frage ist nur, ob sie etwas bringt», gab Peter Brand (SVP) zu Protokoll. Adrian Haas schlug ähnliche Töne an: «16-Jährige sind nicht reif genug, um sich eine Flasche Likör zu kaufen, aber um über Millionenkredite zu entscheiden, sollen sie reif genug sein? Das stinkt!» Flavia Wasserfallen (SP) konterte: «Nur im Wasser lernt man schwimmen, egal, wie alt man ist.» Die Mehrheit ihrer Ratskollegen sahen das auch so, wodurch die Vorlage 2009 vor das Volk kam. Sie wurde mit 75 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Spätestens in drei Jahren soll erneut darüber abgestimmt werden.

Ihr Name



Online - Ausgabe

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
www.derbund.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 440'000
Page Visits: 2'310'135

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 77020903
Ausschnitt Seite: 2/3

News Websites



Jugendliche demonstrieren vor dem Berner Rathaus für das Stimmrechtsalter 16. Eine Aufnahme aus dem Jahr 1998. Foto: Andreas Blatter



Die heutige Berner Gemeinderätin Ursula Wyss (SP) machte sich schon vor der Jahrtausendwende für das



Web Ansicht

Stimmrechtsalter 16 stark.Foto: Keystone



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

twitter.com/Mittellaendisch

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 213166182

Twitter

A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k>

A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k>

...A1 **Moosseedorf** BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k> ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

twitter.com/stadtb

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 213152022

Twitter

A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/j9hkCHoBGG>

A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/j9hkCHoBGG>

...A1 **Moosseedorf**: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/j9hkCHoBGG> ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

twitter.com/newsbotde

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 213148442

Twitter

A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/Pdbmq1hQxs>

A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/Pdbmq1hQxs>

...A1 **Moosseedorf**: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/Pdbmq1hQxs> ...



RT @Mittellaendisch: A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k>

RT @Mittellaendisch: A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k>

...RT @Mittellaendisch: A1 [Moosseedorf](#) BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k> ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

twitter.com/PoliceBern

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 213147824

Twitter

A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten

<https://t.co/slhPhJgpLC>

A1 Moosseedorf: Motorradlenker nach Flucht angehalten
<https://t.co/slhPhJgpLC>

...A1 **Moosseedorf**: Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/slhPhJgpLC> ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

twitter.com/POLIZEI_SCHWEIZ

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 213148248

Twitter

A1 Moosseedorf BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle <https://t.co/Ox34xd690M>

A1 Moosseedorf BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle
<https://t.co/Ox34xd690M>

...A1 **Moosseedorf** BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle <https://t.co/Ox34xd690M> ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 213130052

twitter.com/stmz_ch

Twitter

**#Katze #vermisst <https://t.co/fijKEOYzcV> 3302
#Moosseedorf männlich getigert Schwarz Braun kurzhaar
<https://t.co/FFwUkpZAqJ>**

#Katze #vermisst <https://t.co/fijKEOYzcV> 3302 #Moosseedorf männlich getigert Schwarz Braun kurzhaar <https://t.co/FFwUkpZAqJ>

...#Katze #vermisst <https://t.co/fijKEOYzcV> 3302 #Moosseedorf männlich getigert Schwarz Braun kurzhaar <https://t.co/FFwUkpZAqJ> ...



RT @Mittellaendisch: A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k>

RT @Mittellaendisch: A1 Moosseedorf BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k>

...RT @Mittellaendisch: A1 [Moosseedorf](#) BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten <https://t.co/8MVKC6Xt1k> ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

twitter.com/DerWaldspurger

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 212977368

Twitter

@microspot_ch Die Bestellung wurde vor 3 Jahren abgegeben wegen besch. Ware, dann von Microspot verlegt und ich soll nun dafür zahlen. Filiale Moosseedorf. Herr Guggisberg weiss bescheid. Ich habe hier nur meinen Unmut über euch ausgelassen. Keine Antwort von Herrn G., kein Support. Nüt.

@microspot_ch Die Bestellung wurde vor 3 Jahren abgegeben wegen besch. Ware, dann von Microspot verlegt und ich soll nun dafür zahlen. Filiale Moosseedorf. Herr Guggisberg weiss bescheid. Ich habe hier nur meinen Unmut über euch ausgelassen. Keine Antwort von Herrn G., kein Support. Nüt.

...Bestellung wurde vor 3 Jahren abgegeben wegen besch. Ware, dann von Microspot verlegt und ich soll nun dafür zahlen. Filiale **Moosseedorf**. Herr Guggisberg weiss bescheid. Ich habe hier nur meinen Unmut über euch ausgelassen. Keine Antwort von Herrn G., kein Support...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=12369...

Auftrag: 1084658

Referenz: 213162399

Facebook

A1 Moosseedorf BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle <https://bit.ly/2zaQuoY>

https://klickehier.com/nichts_verpassen

A1 Moosseedorf BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle
<https://bit.ly/2zaQuoY>

https://klickehier.com/nichts_verpassen

...A1 **Moosseedorf** BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle <https://bit.ly/2zaQuoY> — https://klickehier.com/nichts_verpassen <https://www.polizei-schweiz.ch/a1-moosseedorf-be-toefffahrer-fluechtet-vor-polizeikontrolle/> https://external-ia3-1.xx.fbcdn.net/safe_image.php?d=AQCOT8mb6bQOuN1K&url=https%3A%2F%2Fwww.polizei-schweiz.ch%2Fwp-content%2Fuploads%2F2020%2F04%2FBLAULICHT_3-1.jpg&nc_hash=AQAUokeZnIKpkt4F A1 **Moosseedorf** BE - Töfffahrer flüchtet vor Polizeikontrolle | Polizei-Schweiz.ch Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer...



20-Jähriger ohne Führerausweis versucht mit 220 km/h vor Polizei zu fliehen – Festnahme

20-Jähriger ohne Führerausweis versucht mit 220 km/h vor Polizei zu fliehen – Festnahme

...20-Jähriger ohne Führerausweis versucht mit 220 km/h vor Polizei zu fliehen – Festnahme <https://www.polizeiticker.ch/artikel/a1-moosseedorf-be-motorradlenker-nach-flucht-angehalten-159269> https://external-ams4-1.xx.fbcdn.net/safe_image.php?d=AQB7NqKtKM9wKOGg&url=https%3A%2F%2Fres.cloudinary.com%2Fhnwlmxxdz%2Fimage%2Fupload%2Fc_scale%2Cw_750%2Cq_72%2Fv1586867839%2Fuploads%2Frvu64vyssjakrtnwflc.jpg&nc_hash=AQBxyWoAwA2z5n_L_A1 **Moosseedorf** BE – Motorradlenker nach Flucht angehalten Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=31739...

Auftrag: 1084658

Referenz: 213363335

Facebook

Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden. Dabei wurden teils massive G

Am Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden. Dabei wurden teils massive G

...konnte im Zuge einer Nachfahrt angehalten werden. Dabei wurden teils massive G https://www.newsbern.ch/news/58726/Blaulicht/A1-Moosseedorf-Motorradlenker-nach-Flucht-angehalten?utm_source=dlvr.it&utm_medium=facebook https://external-lht6-1.xx.fbcdn.net/safe_image.php?url=https%3A%2F%2Fsecure.snoop.ch%2Fimages%2Fmail.jpeg&_nc_hash=AQCS6k1iDaEJ0KAN A1 **Moosseedorf:** Motorradlenker nach Flucht angehaltenAm Montagmorgen hat sich ein Motorradlenker auf der Autobahn A1 in Bern einer Kontrolle zu entziehen versucht...